



# Stadt Neubrandenburg

Tagesordnungspunkt

4

öffentlich

nicht öffentlich

Sitzungsdatum: 16.06.11

Drucksachen-Nr.: V/478

Beschluss-Nr.: 286/19/11

Beschlussdatum: 16.06.11  
m:

Gegenstand: Jahresabschluss 2007  
Korrektur aufgrund der Überleitungsrechnung Doppik

Einreicher: Oberbürgermeister

Beschlussfassung durch:  Oberbürgermeister

Hauptausschuss

Betriebsausschuss

Jugendhilfeausschuss

Stadtvertretung

Auswirkungen auf den neuen Landkreis

Ja

Nein

Beratung im:

<input checked="" type="checkbox"/>	19.05.11	Hauptausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stadtentwicklungsausschuss
<input checked="" type="checkbox"/>	01.06.11	Hauptausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulturausschuss
<input checked="" type="checkbox"/>	25.05.11	Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schul- und Sportausschuss
<input checked="" type="checkbox"/>	26.05.11	Rechnungsprüfungsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sozialausschuss
<input type="checkbox"/>		Jugendhilfeausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Umweltausschuss
<input type="checkbox"/>		Betriebsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Neubrandenburg, 10.05.11

Dr. Paul Krüger  
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des § 22 KV M-V in Verbindung mit dem § 14 KomDoppikEG M-V und den Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik, Anlage 6, Regelungen zur Überleitung vom kameralen zum doppischen Haushalts- und Rechnungswesen in M-V wird durch Beschluss der Stadtvertretung der Jahresabschluss 2007 mit den als Anlage beigefügten Änderungen beschlossen.

#### Anlagen

Haushaltsrechnung 2007

1. Seite 12, Feststellung des Rechnungsergebnisses
2. Seite 13, Gegenprobe

Kassenmäßiger Abschluss 2007

3. Seite 14 Kassenmäßiger Abschluss
4. Seite 15 Kassenmäßiger Soll-Ist-Abschluss
5. Seite 16 Nachweis Übertragung in das Haushaltsjahr 2008
6. Seite 17, Bankbestände

7. Seite 106 Verzeichnis des Bestandes der Verwahrgelder

Finanzielle Auswirkungen:

Das Rechnungsergebnis 2007 verändert sich durch den Beschluss im

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	um-26.624.496,82 EUR	auf	
		117.119.432,00 EUR		
	Ausgaben	um+1.706.995,07 EUR	auf	181.887.599,39 EUR
	<b>Fehlbetrag</b>	<b>um-28.291.491,89 EUR</b>	<b>auf</b>	<b>-</b>

**64.768.167,39 EUR**

Vermögenshaushalt	Einnahmen	um +308.363,40 EUR	auf	24.344.295,65 EUR
	Ausgaben	um -621.481,75 EUR	auf	23.414.450,50 EUR
	<b>Überschuss</b>	<b>um +929.845,15 EUR</b>	<b>auf</b>	<b>929.845,15 EUR</b>

Bankbestand um + 377.988,98 EUR auf - 63.237.209,58 EUR

Begründung:

Die Änderungen ergeben sich auf der Grundlage des Gesetzes zur Einführung der Doppik im kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (KomDoppikEG M-V) und den mit den Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik im Dezember 2008 erlassenen Überleitungsregelungen. Zu diesem Zeitpunkt war der Jahresabschluss 2007 bereits aufgestellt und geprüft.

Inzwischen wird durch das Gemeinschaftsprojekt empfohlen, den letzten kameralen Abschluss so lange offen zu lassen bis die Eröffnungsbilanz erstellt ist. Diesen Hinweis hatte die Stadt Neubrandenburg als Frühstarter zum damaligen Zeitpunkt noch nicht.

Mit der Aufstellung der Eröffnungsbilanz sind Sachverhalte aufgetreten, die eine Änderung des letzten kameralen Abschlusses erfordern. Auf der Grundlage der Kommunalverfassung M-V § 22 hat die Stadtvertretung über die Jahresrechnung zu beschließen. Eine nochmalige Entlastung des Oberbürgermeisters ist rechtlich nicht möglich, sodass ein Beschluss über die geänderte Jahresrechnung ausreichend ist.

Das Rechnungsprüfungsamt hat die Änderungen im Rahmen seiner Prüfung der Eröffnungsbilanz zur Kenntnis genommen.

Einzelabweichungen

1. Der mit dem Jahresabschluss 2007 ausgewiesene Bankbestand muss um folgende Beträge korrigiert werden:
- |   |               |
|---|---------------|
| Stiftungsguthaben Annaliese-Wagner-Stiftung | 53.098,62 EUR |
|---|---------------|
- Dieser Sachverhalt, dass das Stiftungsguthaben in den städtischen Haushalt zu übernehmen ist, ist erst mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz erkannt worden und ist daher beim letzten kameralen Abschluss noch zu berücksichtigen.  
Zu dem Stiftungsvermögen zählt auch eine Festgeldanlage über 20.000 EUR, die in der Eröffnungsbilanz als Finanzanlage ausgewiesen wurde. Da kameral nur der Ausweis über Bankbestand möglich ist, ist dieser um weitere 20.000 EUR zu korrigieren.
- |  |               |
|--|---------------|
|  | 20.000,00 EUR |
|--|---------------|
- 
- |                 |                |
|-----------------|----------------|
| BOS-Digitalfunk | 304.890,30 EUR |
|-----------------|----------------|
- Der Bankbestand wurde im Jahresabschlussheft auf Seite 17 ausgewiesen, aber nicht in den gesamten Bankbestand eingerechnet.
- |                  |          |
|------------------|----------|
| DKB Bankguthaben | 0,06 EUR |
|------------------|----------|
- Für ein bei der DKB geführtes Bankkonto wurden nachträglich mit Wertstellung 31.12.07 Zinsen in Höhe von 0,06 EUR Zinsen gutgeschrieben.
- 377.988,98 EUR**
- Damit beträgt der Bankbestand zum 31.12.07 - 63.237.209,58 EUR**
2. Mit dem letzten kameralen Abschluss wurden Kasseneinnahmereste in Höhe von **32.062.546,87 EUR** ausgewiesen. Diese sind wie folgt zu korrigieren:
- |  |                     |
|--|---------------------|
| Stornierung des eingebuchten Fehlbetrages 2007 | - 28.896.547,79 EUR |
|--|---------------------|
- Entsprechend den Überleitungsvorschriften werden Fehlbeträge nicht in das doppelte Rechnungswesen übernommen. Die aufgelaufenen Fehlbeträge drücken sich in dem Bestand an Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit aus.
- |   |                         |
|---|-------------------------|
| <u>Korrekturen bzw. zusätzliche Sollbuchungen</u> | <u>2.238.952,29 EUR</u> |
|---|-------------------------|
- |                  |                |
|------------------|----------------|
| Straßenreinigung | -18.448,13 EUR |
|------------------|----------------|
- Die Aufgaben der Straßenreinigung sind ab 2008 an den Eigenbetrieb SIM übergegangen. Dieser KER wurde daher nicht in das nächste Haushaltsjahr übernommen und an SIM übertragen.
- |   |                |
|---|----------------|
| Gebühren Feuerwehr  | 1.553,14 EUR   |
| Soll aus Umsatzsteuerforderung an das Finanzamt (SIM)           | 247.437,45 EUR |
| Soll aus Umsatzsteuerforderung an das Finanzamt (Marktplatz)    | 38.001,57 EUR  |
| Forderungen aus Fördermittelrückerstattung für Graffiti (URBAN) | 5.254,46 EUR   |
| Forderungen aus der Fördermittelrückerstattung für KMU (URBAN)  | 1.425,64 EUR   |
- In beiden Fällen hat die Stadt 100 % an die BIG vorfinanziert.  
Aus der Saldenabstimmung mit den Unternehmen und Sondervermögen ergaben sich diese nachzuholenden Sollstellungen für 2007.
- |   |                       |
|---|-----------------------|
| Einbuchung der niedergeschlagenen Beträge | 964.097,29 EUR        |
|   | <u>275.898,85 EUR</u> |
|   | 1.239.996,14 EUR      |
- Die Niederschlagungen führten in der kameralen Buchhaltung immer zu einem Sollabgang. Mit dem Übergang in die Doppik waren diese Forderungen wieder einzubuchen und wertzuberichtigen. Um eine lückenlose Abstimmung zu ermöglichen, werden diese Sollstellungen eingebucht und über die Einzelwertberichtigungen am Ende dieses Gliederungspunktes korrigiert.
- |  |                |
|--|----------------|
| Kanalbaubeiträge   | 10.761,44 EUR  |
|  | 18.212,91 EUR  |
| Übernahme der Sollstellungen aus Ordnungswidrigkeiten (OWIG) | 498.948,70 EUR |

Die Übernahme der Sollstellungen erfolgte in den Vorjahren in Höhe einer Pauschalsumme. Zum 31.12.07 werden die Forderungen gemäß Programmstand übernommen und teilweise wertberichtigt.

Negative Kassenausgabereste 815.324,79 EUR

In der Aufstellung der Kassenausgabereste waren diese Negativbeträge enthalten, die ihrem Inhalt nach einem Kasseneinnahmerest gleichkommen. Auch wenn kameral keine Umbuchung erfolgen würde, wird diese Summe zum besseren Abgleich mit den ausgewiesenen Forderungen der Eröffnungsbilanz den Kasseneinnahmeresten zugerechnet.

Sollstellungen aus Vollstreckungsgebühren 36.638,76 EUR

Die Vollstreckungsgebühren wurden bisher nicht im Kernhaushalt erfasst. Über ein gesondertes Programm wurden diese berechnet und bei Zahlungseingang zum Soll gestellt.

Abrechnung Asylbewerber 74.034,20 EUR

Aus den geprüften Einzahlungsbelegen 2008 im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz wurden Zahlungen für Ausgaben 2007 festgestellt, sodass nachträgliche Sollstellungen erforderlich wurden, um eine klare zeitliche Abgrenzung zu dokumentieren.

Rückforderungen Sozialleistungen 109.789,09 EUR

Aus den geprüften Einzahlungsbelegen 2008 im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz wurden Einzahlungen festgestellt, die bereits vor dem Bilanzstichtag als Sollbuchung zu erfassen wären. Eine nachträgliche Sollstellung wird hiermit dokumentiert.

Zinsen Bankbestand Annaliese-Wagner-Stiftung 1.562,59 EUR

Die Haushaltswirtschaft der Annaliese Wagner Stiftung wurde kameral nicht über den Kernhaushalt gebucht. Dies war nachzuholen und entsprechende Buchungen vorzunehmen.

Schullastenausgleich 790.696,22 EUR  
4.801,56 EUR

Der Schullastenausgleich wird entsprechend den Schuljahren, also von September bis September, abgerechnet. Für den Zeitraum September bis Dezember 2007 musste eine Abgrenzung erfolgen und als Forderung eingebucht werden.

Wertberichtigungen -1.637.038,24 EUR

Über die nachträglich eingebuchten Beträge wurden Wertberichtigungen ermittelt und als Einzelwertberichtigung gebucht. Eine Pauschalwertberichtigung wurde 2007 nicht vorgenommen.

Damit betragen die korrigierten Kasseneinnahmereste **5.404.951,37 EUR**  
und somit 26.657.595,50 EUR weniger als bisher dokumentiert.

3. Mit dem letzten kameralen Abschluss wurden Kassenausgabereste in Höhe von **139.929,59 EUR** ausgewiesen. Diese sind wie folgt zu korrigieren:

Korrekturen bzw. zusätzliche Sollbuchungen	<b>1.706.995,07 EUR</b>
Negative Kassenausgabereste	815.324,79 EUR
Korrektur eines negativen Kassenausgaberestes	-22.756,41 EUR

In der Aufstellung der Kassenausgabereste waren diese Negativbeträge enthalten, die ihrem Inhalt nach einem Kasseneinnahmerest gleichkommen. Auch wenn kameral keine Umbuchung erfolgen würde, wird diese Summe zum besseren Abgleich mit den

ausgewiesenen Verbindlichkeiten der Eröffnungsbilanz abgesetzt. Ein negativer Kassenausgaberesult von 37.375,06 EUR wurde durch eine positive Buchung um 22.756,41 EUR korrigiert. Damit hätten nur 14.618,65 EUR auf die Kasseneinnahmereste umgebucht werden müssen.

Zahlungsverpflichtung an die Neubrandenburger Stadtwerke 8.971,20 EUR

Aus der Saldenabstimmung mit den Unternehmen und Sondervermögen ergaben sich diese nachzuholenden Sollstellungen für 2007.

Schullastenausgleich 619.954,31 EUR  
62,16 EUR

Der Schullastenausgleich wird entsprechend den Schuljahren, also von September bis September, abgerechnet. Für den Zeitraum September bis Dezember 2007 musste eine Abgrenzung erfolgen und als Verbindlichkeit gegenüber Landkreisen für Schüler der Stadt Neubrandenburg, die an Schulen außerhalb der Stadt beschult werden, eingebucht werden.

Weiterleitung von Umsatzsteuerzahlungen an SIM und BIG 247.437,45 EUR  
38.001,57 EUR

Die Forderungen an das Finanzamt, die zusätzlich als Kasseneinnahmereste eingebucht wurden, stehen nicht dem Kernhaushalt, sondern dem Eigenbetrieb SIM und dem Sanierungsträger BIG zu. Somit mussten diese Auszahlungsverpflichtungen neutralisierend als Kassenausgabereist eingebucht werden.

Damit betragen die korrigierten Kassenausgabereist **1.846.924,66 EUR**

4. Mit dem letzten kameralen Abschluss konnten keine Haushaltsreste gebildet werden. In den Fällen, wo bereits Rechnungen vorlagen oder Leistungen erbracht wurden aber die Rechnung noch ausstand, konnte die Sollstellung noch im kameralen Abschluss gebucht und als Kassenausgabereist bzw. als Verbindlichkeit mit der Eröffnungsbilanz ausgewiesen werden. Die nicht belegten Ausgaben für Investitionen in Höhe von 621.481,75 EUR wurden auf einem Verwahrkonto (VW 452) gesammelt. Dieses Verfahren war nicht korrekt. Es kann lediglich ein Bankbestand übernommen werden. Damit verbessert sich das Jahresergebnis 2007 im Vermögenshaushalt um **621.481,75 EUR**. Da dieser Überschuss ausschließlich aus den 2007 überwiesenen FAG-Mitteln mit investiver Bindung resultiert, kann er nicht zur Deckung des Gesamtdefizits eingesetzt werden.
5. Auf dem Verwahrkonto VW 446 wurden Haushaltsmittel angesammelt, die dem Eigenbetrieb Städtisches Immobilienmanagement für die Realisierung von Investitionsmaßnahmen zustanden. Diese resultierten in Höhe von 175.155,49 EUR aus Haushaltsplänen vor Gründung des Eigenbetriebes. Durch die Übernahme der Maßnahme „Feuerwehr Innenstadt“ in die Verantwortung von SIM wurden in 2007 weitere 205.319,88 EUR auf dem Verwahrkonto eingebucht. Hierbei handelte es sich um die nicht verwendeten Mittel. Der Gesamtbetrag von 380.475,37 EUR wurde zu einem späteren Zeitpunkt um 71.700 EUR (Fördermittelrückzahlung an Land für Brücke Demminer Straße) und 411,97 EUR (Fördermittelrückzahlung an Land für Rückbau Baustraße Weitin) reduziert. Die Fördermittelrückzahlungen erfolgten dann direkt aus dem Verwahrkonto. Der Restbetrag auf dem VW 446 ist analog des Überschusses unter Punkt 4 zu behandeln und verbessert somit das Rechnungsergebnis 2007 im Vermögenshaushalt um weitere **308.363,40 EUR**. Der Betrag ist als Einnahme in den Vermögenshaushalt zurückzuführen.